

Deutsch-russischer Freundschaftscup

Internationale Genüsse in Hülle und Fülle auf der Galopprennbahn

Hoppegarten (Iv.) So starke russische Akzente hat es bei einem Renntag noch nie gegeben. Wenn am Sonntag auch noch kein russisches Pferd an den Start gehen wird, so gibt es mit dem Preis von Dahlwitz doch eine weitere sportliche Steigerung auf dem Geläuf.

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass es sowjetische Offiziere waren, die nach dem Zusammenbruch Deutschlands das allererste Startsignal zu einem Wiederaufbau des Galopprennsports gege-

ben haben. Schon wenige Wochen nach Kriegsende hatte es in Bad Doberan wieder einen Renntag gegeben, wenn auch mit Pferden zweifelhafter Herkunft.

Aufmerksamkeit beim Publikum werden auf sportlicher Seite der Erfolgsgalopper Whithe Lightning aus dem Stall von Uwe Stech und Deutschlands attraktivste erfolgreichste Rennreiterin Kathi Werning bekommen. Aber auch kulinarisch gibt es Außergewöhnliches. „Traktir Imperial“ ist der Name, der schon beim Berli-

ner Karneval der Kulturen mit Kaviar, Piroggen, sibirischen Teigtaschen, Borschtsch, Petersburger Bier oder Moosbeerlimonade viele Genießer auf eine kulinarische Entdeckungsreise begleitete.

Einlass am Sonntag ist um 12 Uhr, Start fürs erste Rennen ist 14 Uhr. Neun Rennen gehen übers Geläuf, der letzte Start wird gegen 18.30 Uhr sein. Eintritt für Stehplätze (inklusive eines Programmheftes 8 Euro, ermäßigt 5 Euro. Familienticket 12 Euro.